

**Niederschrift
zur Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Gemeinde
Moorrege (öffentlich)**

Sitzungstermin: Montag, den 21.05.2012

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 21:16 Uhr

Ort, Raum: Amtsverwaltung Moorrege (Sitzungssaal),
Amtsstraße 12, 25436 Moorrege (rückwärtiger
Eingang)

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Karl-Heinz Weinberg
CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Johann Baumgarten	CDU	
Herr Thorsten Grimm	SPD	
Herr Franz Hehnke	SPD	
Herr Helmuth Kruse	Bündnis	
90/Die Grünen		
Herr Dieter Norton	CDU	
Herr Georg Plettenberg	CDU	
Herr Jan Schmidt	CDU	Vorsitzender
Herr Sören Weinberg	CDU	
Frau Stefanie Willmann	CDU	

Außerdem anwesend

Frau Regina Richter	Leiterin Betreuungsschule Moorrege
Frau Gudrun Voss	Leiterin Grundschule Moorrege
Herr Sven Andersson	
Frau Carmen Baldzun	

Gäste

Herr Michael Plata

Protokollführer/-in

Frau Christine Neermann

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Gregor Jacobs CDU

Frau Beate Pahler	Bündnis
90/Die Grünen	
Frau Regina Wulff	SPD

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 09.05.2012 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Schul- und Kulturausschuss der Gemeinde Moorrege ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird beschlossen

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Bericht Grundschule
3. Bericht Betreuungsschule
4. Verlängerte Öffnungszeiten Schuljahr 2012/2013 Betreuungsschule Moorrege
Vorlage: 449/2012/MO/BV
5. Sachstand Schulküche
6. Sachstand Moorreger Chronik
7. Einrichtung eines Gemeindemuseums
8. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Mitteilungen

Herr Schmidt gibt das Wort an Herrn Norton. Herr Norton berichtet, dass

am 29.07.2012 ein Tag der offenen Tür im Kulturforum Moorrege e.V. stattfindet. Parallel dazu feiert das benachbarte Bienenmuseum sein 10jähriges Bestehen. Herr Norton bezeichnet das Kulturforum Moorrege e.V. als: „ein Haus der Öffentlichkeit“. Jeder ist herzlich willkommen.

zu 2 Bericht Grundschule

Frau Voß berichtet, dass zurzeit 182 Schüler/innen die Grundschule Moorrege besuchen. Im kommenden Schuljahr werden es 170 Schüler/innen und Schüler sein. 36 Schüler/innen kommen in die ersten Klassen. Frau Voß berichtet weiter, dass die Grundschule jetzt eine eigene Homepage hat: www.grundschule-moorrege.de

Frau Willmann regt an, dass auf dieser Homepage auch jeweils ein Link zur Homepage des Schulvereins und zur Homepage vom Amt Moorrege eingerichtet werden sollte. Auf diese Weise könnten die Informationen der einzelnen Institutionen besser weitergegeben werden. Herr Schmidt schlägt eine Abstimmung über die Verlinkung der einzelnen Homepages vor.

Frau Voss berichtet weiter, dass am 23.05.2012 die Bundesjugendspiele auf dem Gelände am Himmelsberg stattfinden. Am 01.06.2012 findet auf dem Gelände der Moorreger Grundschule die Moorreger Olympiade statt. Zuschauer sind herzlich eingeladen.

Frau Baldzun spricht über ihre Arbeit als Schulsozialarbeiterin. In einem regelmäßigen Gesprächskreis, dem Magic Circle, veranstaltet sie, zusammen mit den Kindern, Gespräche über Gefühle. Ihr Briefkasten wird rege angenommen.

Beschluss:

Der Schul- und Kulturausschuss der Gemeinde Moorrege beauftragt die Verwaltung, auf den Homepages der Grundschule Moorrege, der Amtsverwaltung Moorrege und dem Schulverein Moorrege jeweils einen Link zu den anderen beiden Homepages zu installieren. Ziel ist die Vernetzung der drei Homepages.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 3 Bericht Betreuungsschule

Frau Richter berichtet, dass zurzeit 67 Kinder in der Betreuungsschule betreut werden. Für das neue Schuljahr gibt es 12 Neuanmeldungen. Der Betrieb läuft gut.

zu 4 Verlängerte Öffnungszeiten Schuljahr 2012/2013 Betreuungsschule Moorrege
Vorlage: 449/2012/MO/BV

Laut Herrn Schmidt soll die Betreuungszeit bis 14.00 Uhr bis auf weiteres bestehen bleiben. Jährlich im Januar soll eine Befragung der Eltern stattfinden, um den Bedarf bis 15.00 Uhr / 16.00 Uhr zu ermitteln.

Kurzfristig soll eine Befragung der Eltern durchgeführt werden, wie hoch der Bedarf für eine Betreuungszeit bis 16.00 Uhr ist. Mindestens sechs Kinder müssen den verbindlichen Bedarf der Betreuungszeit bis 16.00 Uhr anmelden. Nur dann kann eine Betreuungszeit bis 16.00 Uhr angeboten werden. Damit wurde die Mindestzahl der betroffenen Kinder von zehn auf sechs reduziert. Die Kosten für eine Betreuung bis 16.00 Uhr müssen zeitnah ermittelt werden, damit diese bei der Befragung angegeben werden können.

Zu diesem TOP haben sich auch drei Mütter und eine Tagesmutter eingefunden.

Herr Schmidt erteilt einer Mutter, Frau Holz, das Wort. Sie benötigt für ihre Tochter eine regelmäßige Betreuung bis 16.00 Uhr. Nach ihrer Einschätzung würden auch andere Eltern eine Betreuung bis 16.00 Uhr benötigen. Wenn das Angebot erst einmal da wäre, würden viele dieses nutzen. Herr Schmidt führt aus, dass eine verlängerte Betreuungszeit erst angeboten werden kann, wenn sich verbindlich sechs Kinder angemeldet haben. Ein Angebot auf Probe kann nicht realisiert werden.

Die Tagesmutter Frau Plötz berichtet, dass einige Kinder pro Tag von drei versch. Stellen betreut werden: Schule, Betreuungsschule und Tagesmutter. Das sei einfach zu viel für Kinder. Auch sie würde es begrüßen, wenn die Betreuungsschule verlängerte Betreuungszeiten anbieten könnte.

Auch die Ferienbetreuung wird angesprochen. In der Zukunft sollen die Eltern bereits bei der Anmeldung eine verbindliche Erklärung, über die Ferienbetreuung abgeben, damit diese dann verbindlich angeboten werden kann.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Kulturausschuss/der Finanzausschuss/die Gemeindevertretung beschließt,

- die Betreuung bis 14.00 Uhr soll bis auf weiteres bestehen bleiben.
- auch die Betreuung bis 15.00 Uhr soll in diesem Jahr bestehen bleiben.
- jährlich soll im Januar eine verbindliche Befragung stattfinden, ob eine Betreuung bis 15.00 Uhr / 16.00 Uhr benötigt wird.

- es ist eine kurzfristige Befragung der Eltern, über den verbindlichen Bedarf der Betreuung bis 16.00 Uhr durchzuführen. Sollten mindestens sechs Kinder einen verbindlichen Bedarf bis 16.00 Uhr anmelden, so wird die Betreuungszeit bis 16.00 Uhr erweitert. Sollten weniger Kinder einen entsprechenden Bedarf anmelden, bleibt die angebotene Betreuungszeit in diesem Jahr bis 15.00 Uhr. Bei der Befragung sollen auch schon die anfallenden Kosten für eine Betreuung bis 16.00 Uhr aufgeführt werden. Die Kosten für die Betreuung bis 15.00 Uhr sollen weiterhin 75,00 Euro betragen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 5 Sachstand Schulküche

Herr Weinberg berichtet über den aktuellen Sachstand der Schulküche. Es fand eine Begehung statt. Hier wurden die Wünsche und Realisierungsmöglichkeiten mit der Grundschule und dem Schulverein erörtert und festgelegt. Beginn der Renovierung soll nach den Ferien, nach der Blutspende-Veranstaltung des DRK, sein.

Der Schul- und Kulturausschuss regt an, seine nächste Sitzung in der Schulküche durchzuführen. Gleichzeitig soll eine Begehung der Schulküche durchgeführt werden.

zu 6 Sachstand Moorreger Chronik

Herr Schmidt begrüßt den Chronisten Herrn Plata, und erteilt ihm das Wort.

Herr Plata berichtet, dass es sich nicht um eine Chronik, sondern um eine Ortsgeschichte handelt. Dies soll auch im Untertitel beschrieben werden. Es sind schon einige Kapitel fertig. Die ersten 100 Seiten liegen bereits bei Herrn Weinberg zum Lesen.

Das Kapitel der Schule fehlt noch. Hier werden noch interessante Hintergrundinformationen gesammelt. Herr Plata bedauert, dass sich nicht alle Verein gemeldet haben. Auch bei der Rubrik Handel & Gewerbe hat nicht jeder Gewerbetreibender mitgemacht. Weiter fehlen noch die Kapitel: Düneck, Zweiter Weltkrieg, Parteien, Schifffahrt & Werften, Verwaltung und Selbstverwaltung. Bis Ende August 2012 soll die Druckvorlage fertiggestellt sein. Danach wird ca. vier Wochen Korrekturgelesen. Die Druckerei benötigt ebenfalls einen Zeitraum von vier Wochen, so dass das Buch zu Weihnachten vorgestellt werden kann.

Herr Weinberg möchte die Ortsgeschichte zunächst allen Beteiligten vorstellen, bis das Buch veröffentlicht wird. Hierfür soll eine Veranstaltung stattfinden.

Bezüglich der Kosten ergeben sich einige Änderungen: Statt der geplanten 300 Seiten sind es jetzt 400 Seiten. Hierdurch entstehen Mehrkosten. Grundsätzlich werden die Fotos in Schwarzweiß abgedruckt. Nur einige wenige Fotos und Zeichnungen werden in Farbe sein. Es wird einige Ausklapper geben, die fest mit dem Buch verbunden sind. Auch diese Ausklapper werden Extrakosten verursachen. Herr Plettenberg und Herr Hehnke möchten das Buch unbedingt zu Weihnachten fertig haben. Herr Hehnke möchte von Herrn Plata eine schriftliche Bestätigung, dass das Buch zu Weihnachten fertiggestellt wird. Laut seiner Aussage ist Herr Plata auch für die Drucksachen verantwortlich, da die Gemeinde mit ihm den Vertrag geschlossen hat. Die Druckerei ist nur ein Unterlieferant. Herr Schmidt möchte keine schriftliche Bestätigung von Herrn Plata haben. Es soll abgestimmt werden, wie hoch die Auflage sein soll, und wie teuer das einzelne Exemplar wird. Laut seiner Vorstellung wären eine Erstauflage von 1.000 Stück, und ein Preis von 25,00 Euro pro Buch realistisch. Laut Herrn Hehnke könnte das Buch durchaus teurer angeboten werden. Herr Plettenberg und Herr Baumgarten sprechen sich gegen einen höheren Verkaufspreis aus. Die Ortsgeschichte soll für Jeden erschwinglich sein.

Beschluss:

Der Schul- und Kulturausschuss/ der Finanzausschuss/ die Gemeindevertretung beschließen, dass eine Erstauflage von 1.000 Exemplaren gedruckt wird. Der Verkaufspreis beträgt pro Exemplar 25,00 Euro. Mit Herrn Plata soll keine schriftliche Vereinbarung, über die Fertigstellung der Ortsgeschichte, getroffen werden.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 7 Einrichtung eines Gemeindemuseums

Bürgermeister Weinberg berichtet über das geplante Gemeindemuseum. Rechts neben dem Bienenmuseum befindet sich eine, derzeit noch bewohnte, Wohnung. Die jetzigen Mieter werden kurzfristig in eine freie Wohnung im ersten Stock ziehen. Nach dem Umzug, ca. Ende Juli 2012, wird eine Begehung der frei gewordenen Wohnung stattfinden. Hier soll festgehalten werden, welche Umbaumaßnahmen und Renovierungen nötig sind, um aus dieser Wohnung das Gemeindemuseum zu errichten. Damit die Umbaumaßnahmen zügig durchgeführt werden können, soll schon im Vorwege über finanzielle Mittel abgestimmt werden. Die einzelnen Details über die geplanten Umbaumaßnahmen werden dann in der nächsten Sitzung erläutert.

Herr Plettenberg macht noch mal darauf aufmerksam, dass es sich um

einen glücklichen Zufall handelt, dass die Familie bereit ist, in die obere Wohnung zu ziehen.

Beschluss:

Der Schul- und Kulturausschuss/ der Finanzausschuss/ die Gemeindevertretung beschließen, im Nachtragshaushalt 2012 einen Betrag in Höhe von 25.000,00 Euro für die Errichtung des Gemeindemuseums bereitzustellen. Außerdem wird die Wohnung rechts neben dem Bienenmuseum als Gemeindemuseum gewidmet. Für den nächsten Finanzausschuss soll eine entsprechende Vorlage gefertigt werden.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 8 Verschiedenes

Herr Kruse berichtet über einen Antrag an den Kreis Pinneberg. Dieser wurde ohne Bearbeitung an die Gemeinde Moorrege weitergeleitet. Laut Herrn Weinberg, werden Anträge, die an den Kreis Pinneberg gerichtet sind, nicht von der Gemeinde Moorrege bearbeitet. Der Kreis soll diesen Antrag abschließend bearbeiten.

Herr Hehnke erkundigt sich über das Inventar des ehemaligen Jugendtreffs Moorrege. Laut Herrn Norton wurde dieses an die Regionalschule Moorrege zur Einlagerung und möglichen Nutzung weitergereicht.

Für die Richtigkeit:

Datum: 10.07.2012

(Jan Schmidt)
Vorsitzender

(Christine Neermann)
Protokollführerin